

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	15
 <i>Kapitel I</i>	
Die ökonomische Relevanz von Daten 20	
A. Abgrenzung zwischen Information und Daten	20
I. Information	21
1. Der Informationsbegriff im Gesetz	21
2. Natur von Information	22
3. Das semiotische Verständnis von Information	24
II. Daten	25
1. Wesensmerkmale von Daten	25
2. Daten als Rechtsobjekte	27
B. Big Data	28
I. Grundlegend anerkannte Merkmale von Big Data	29
1. Volume	29
2. Velocity	30
3. Variety	30
II. Weitere essentielle Merkmale von Big Data	31
1. Veracity	31
2. Value	32
III. Die ökonomische Perspektive von Big Data	33
IV. Big Data in der Praxis	34
C. Personenbezogene Daten als handelbares Gut	36
I. Die Wertschöpfungskette zu Daten – Der <i>data lifecycle</i>	37
II. Datenmärkte und Datenmarktplätze	39
1. Datenmärkte	39
2. Datenmarktplätze	40
III. Akteure auf den Datenmärkten	41
IV. Grundlegende Formen ökonomisch relevanter Datentransaktionen	45

1. Entgeltliche Datentransaktionen	46
2. Akzessorische Datentransaktionen	46
3. Tauschbasierte Datentransaktionen	47
V. Technischer Hintergrund tauschbasierter Datentransaktionen – Webtracking ...	48
VI. Wertbestimmung personenbezogener Daten	49
D. Ergebnis	52

Kapitel 2

Die Wertschöpfungsdiskrepanz	55
A. Unterlegene Wissens- und Handlungsposition der Betroffenen	57
B. Signifikanz der informationellen Selbstbestimmung	62
I. Ubiquität und Vernetzung	63
II. Anonymisierung	68
C. Fehlende Nachhaltigkeit	69
D. Mögliche Vorteile einer Partizipation des Betroffenen an der Datenverwertung	72
E. Ergebnis	76

Kapitel 3

Die Auflösung der Wertschöpfungsdiskrepanz mittels eines absoluten Rechts?	78
A. Ein absolutes Recht an personenbezogenen Daten <i>de lege lata</i> ?	78
I. Absolute und relative Rechte	79
II. Mögliche Quellen eines absoluten Rechts an Daten <i>de lege lata</i>	80
1. Datenschutzrecht	80
2. Eigentum und eigentumsähnliche Rechte	81
a) Anwendbarkeit eigentumsrechtlicher Vorschriften	81
b) Entsprechende Anwendbarkeit eigentumsrechtlicher Vorschriften	85
3. Daten als Früchte und Nutzungen	86
a) § 99 BGB	86
b) § 100 BGB	88
4. Urheberrecht	90
a) Einzeldaten als urheberrechtliche Werke	90
b) Sammel- und Datenbankwerke	94
c) Datenbanken	96
d) Computerprogramme	101

5. Deliktsrecht	103
a) § 823 Abs. 1 BGB	103
b) § 823 Abs. 2 BGB	104
6. Zwischenergebnis	105
B. Ein absolutes Recht an Daten <i>de lege ferenda</i> ?	106
I. Gegenstand der Kommerzialisierung	107
II. Immaterialgüter- oder Persönlichkeitsrecht als Ausgangspunkt?	109
1. Meinungsspektrum zur Kommerzialisierung von Personen	109
2. Gegenüberstellung von Immaterialgüterrecht und Persönlichkeitsrecht	111
a) Immaterialgüter und Immaterialgüterrecht	112
b) Persönlichkeitsgüter und Persönlichkeitsrecht	115
3. Anwendung auf personenbezogene Daten	118
a) Immaterialgüterrechtliche Wesensmerkmale personenbezogener Daten ..	118
b) Ablösung von der Person	119
c) Mischnatur: Das Urheberrecht als Vorbild	122
C. Ablehnung der Konzeption eines absoluten Rechts an personenbezogenen Daten ..	126

Kapitel 4

Relative Rechte an Daten	130
A. Daten als vertraglicher Leistungsgegenstand im Kontext des Datenschutzrechts	131
B. Daten als rechtsgeschäftlicher Leistungsgegenstand	132
C. Die Digitale-Inhalte-Richtlinie	134
D. Das Konzept eines „Datenschuldrechts“	137

Kapitel 5

Der Bereitstellungsvertrag	139
A. Vertragsschluss	139
I. Dienste mit Registrierungserfordernis	140
II. Dienste ohne Registrierungserfordernis	140
1. Aussagegehalt der DIRL	142
2. Willenserklärung des Unternehmers	142
3. Willenserklärung des Verbrauchers	146
III. Folgen eines fehlenden Vertragsschlusses	150
1. Gesetzliches Schuldverhältnis gemäß § 311 Abs. 2 Nr. 2 BGB	150

2. Gesetzliches Schuldverhältnis gemäß § 311 Abs. 2 Nr. 3 BGB	152
3. Einseitig gestellte AGB	154
B. Hauptleistungspflichten	154
I. Hauptleistungspflicht des Unternehmers	155
II. Hauptleistungspflicht des Verbrauchers	155
1. Bereitstellung personenbezogener Daten	155
2. Einwilligung als Teil der Hauptleistungspflicht des Verbrauchers	156
a) Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. a DSGVO)	157
b) Wahrung der berechtigten Interessen (Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. f DSGVO)	158
III. Vorliegen eines Synallagmas	161
1. Arten der Verknüpfung von Leistungen	161
2. Fehlende ausdrückliche Vereinbarungen in der Praxis	161
3. Kausale Verknüpfung	162
4. Synallagmatische oder konditionelle Verknüpfung	162
C. Vertragstypus	167
I. Tausch- bzw. Kaufvertrag	168
II. Leihvertrag	170
III. Miet- bzw. Pachtvertrag	170
IV. Dienstvertrag	174
V. Lizenzvertrag	175
1. Bereitstellung digitaler Inhalte gegen Entgelt	175
2. Bereitstellung digitaler Inhalte gegen personenbezogene Daten	176
3. Gegenleistung als ausschlaggebendes Kriterium	178
VI. Gemischter Vertrag	179
1. Rechtliche Einordnung gemischter Verträge	179
2. Bereitstellungsvertrag als Zwittervertrag	180
VII. Entgeltlichkeit	182
D. Wirksamkeit	185
I. Trennungs- und Abstraktionsprinzip	185
1. Trennungsprinzip	185
2. Abstraktionsprinzip	188
II. Beendigung des Bereitstellungsvertrags nach der DIRL	190
III. Sittenwidrigkeit des Bereitstellungsvertrags	190
IV. Entfallen der datenschutzrechtlichen Rechtsgrundlage für die Verarbeitung	193
1. Zeitablauf der Einwilligung	193

2. Freiwilligkeit der Einwilligung, insbesondere Koppelungsverbot	194
a) Der Koppelungstatbestand des Art. 7 Abs. 4 DSGVO	195
b) Rechtsfolgen der unzulässigen Koppelung	197
3. Informiertheit des Verbrauchers	199
4. Widerruf und Widerspruch	201
a) Widerruf der Einwilligung	201
b) Widerspruch gegen die Datenverarbeitung	204
c) Auswirkungen von Widerruf und Widerspruch auf das Verpflichtungsgeschäft	205
E. Durchsetzbarkeit	207
I. Dolo-Agit-Einwand	207
II. Unvollkommene Verbindlichkeit	208
III. Vollstreckungsverbot	210
IV. Regelungsbedarf	213
F. Ergebnis	214
Gesamtergebnis und Ausblick.	216
Literaturverzeichnis.	221
Personen- und Sachverzeichnis.	249